

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 7: Aus Graubünden : die Cadî

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bericht über das Jahr 1912. In diesem Jahre vermehrte sich die Zahl der Mitglieder von 5400 auf 6000. Durch das neue Zivilgesetz erhielten die Bestrebungen des Heimatschutzes neue, kräftige Stützen; die Kantone Zürich und Basel haben auch bereits Heimatschutz-Kommissionen eingesetzt, die infolge ihres amtlichen Charakters viel Gutes schaffen können. Der Bericht gedenkt u. a. auch der kräftigen Einsprache der Sektion Bern gegen das Projekt der Erstellung einer Fabrik am Muristalden in Bern; diese Angelegenheit ist jetzt durch die Verlegung des Geschäftes nach Wabern erledigt; die Gemeinde hatte bekanntlich bei der Abstimmung mehr Ja als Nein eingelegt. Zur Sprache kamen auch die Bemühungen gegen die projektierte Diableretsbahn, die Gründung der Genossenschaft „Heimatschutz“ für die Zwecke der würdigen Vertretung des Heimatschutzgedankens an der Landesausstellung. Manches Bemerkenswerte wäre noch aus der Tätigkeit der Sektionen zu erwähnen. Die vom Säckelmeister der Vereinigung, Hrn. F. Otto in Basel, abgelegte *Jahresrechnung* pro 1912 weist an Korrenteinnahmen 22,740 Fr., an Ausgaben 21,496 Franken auf.

Aus den anschliessenden Mitteilungen des Obmanns heben wir hervor, dass der Heimatschutz die Hoffnung hegt, die kräftige Opposition gegen die *Diableretsbahn* möge vor dem Bundesrate Recht finden; es ist zu wiederholen, dass der Heimatschutz nicht die Bergbahnen im allgemeinen bekämpft, sondern hauptsächlich die Hochgebirgsbahnen. Den Mitteilungen über die Vorarbeiten für die *Landesausstellung* ist zu entnehmen, dass Heimatschutz und Naturschutz getrennt sich betätigen. Die Heimatschutzidee wird, wie schon früher erwähnt wurde, in Bern in einem Dörfchen zur Darstellung gelangen, dessen Bauart den modernen Bedürfnissen Rechnung trägt. Zum Bau und Betrieb eines Musterwirthshauses im Rahmen dieses Dörfli bildete sich eine *Genossenschaft* „Heimatschutz“, die Anteilscheine für die Sicherung des Unternehmens ausgibt. Das Projekt für das Wirthshaus bietet Gewähr für eine in jeder Bezie-

Emil Schneider, I. Steinenberg
Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



E. d'Okolski

ARCHITECTE

Rue Centrale 4

LAUSANNE

**CHALETs ET
 MAISONS DE
 CAMPAGNE**

PENSIONS - HOTELS

EXECUTION ARTISTIQUE



Dr. Erwin Rothenhäusler
Mels bei Sargans

Antiquitäten und Kunstsachen

Spezialität: Möbel



Glasmalerei Anstalt Rorschach

E. Holenstein's Nachfolger
J. Klotz.



Kirchenfenster ≡
Wappenscheiben
Bleiverglasungen

bei kunstgerechter Ausführung zu
mässigen Preisen.



Atelier für Kunstverglasung J. Wismer-Wyss :: Zürich III

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden
Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Skizzen und Voranschläge gratis.

hung gelungene Durchführung. Der Säckelmeister dieser Genossenschaft, Hr. E. Flückiger (Bern) machte Mitteilungen über die bisherige Beteiligung an der Genossenschaft, der die welsche Schweiz bis jetzt wenig Aufmerksamkeit gewidmet hat. Es sind rund 20,000 Franken gezeichnet worden, welche Summe aber noch nicht völlig genügt.

Für den *Ideen-Wettbewerb* sind 27 Arbeiten eingegangen, von denen vier mit Preisen bedacht werden konnten. Dieser Wettbewerb brachte mancherlei Anregungen zum Arbeitsprogramm der Heimatschutz-Vereinigung. Die Diskussion leitete der Obmann ein; er hofft, dass der Bund seine Subvention, die jetzt 2500 Fr. beträgt, erhöhen werde; verschiedene ausländische Staaten legen für diese Zwecke bedeutend mehr aus. In vielen Fällen sollte eben der Heimatschutz finanzielle Mittel

Heimatschutz- Verlag Benteli A. G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

frühere
Jahrgänge

der Zeitschrift

„Heimatschutz“
1906, 1907, 1908,
1909, 1910, 1911, 1912

zum Preise von Fr. 5.—
per Jahrgang.

In eleganter Decke ge-
bunden Fr. 8.—.

Es werden auch mehrere
Jahrgänge zusammen
eingebunden.